

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 68 (1917)
Heft: 9-10

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

harrte der Teilnehmer eine Erfrischung, die — zumal in heutigen Zeiten — das Herz im Leibe lachen machte, und die einen Begriff gab von der wahrhaft-tüchtigen Art, wie die Berner die Gastfreundschaft zu pflegen lieben. Der Präsident der uns in corpore begleitenden Behörde, des Bürgerrates von Roggwil, gab in herzlichen, einfachen Worten seiner Freude über den heutigen Besuch Ausdruck, nicht unterlassend, dem tüchtigen Forstverwalter der Roggwiler Waldungen ein Kränzchen zu winden. Ihm erwiderte voll wärmsten Dankes Prof. Engler, dem es eine besondere Freude war, im Kreise ehemaliger Schüler das erfolgreiche Wirken eines derselben in einem so prächtigen Waldrevier kennen zu lernen.

Wie sehr die Burgerschaft von Roggwil ihren Waldbesitz zu schätzen weiß, beweist die Tatsache, daß sie eine Anzahl Bauerngüter, die in der Waldung nutzungsberechtigt waren, vor einigen Jahren aufkaufte, einzig, um die Waldung von den Servituten zu entlasten. — In bequemer Autofahrt ging's zurück nach Langenthal, wo die letzten Gäste der Jahresversammlung sich mit herzlichem Händedruck verabschiedeten. H.



Forstliche Nachrichten.

Bund.

Forstschule. Zum Nachfolger des zurückgetretenen Herrn Prof. Th. Felber hat der Bundesrat als Professor an der forstlichen Abteilung der eidgen. technischen Hochschule Herrn H. R. Pulfer, Forstmeister der Forstinspektion Jura und bernischer Minendirektor gewählt. Herr Pulfer, geboren im Jahre 1873, erwarb sich das Diplom als Forstwirt in Zürich im Jahre 1897. Nachdem er seine Studien während zwei Semestern an der Universität München erweitert hatte, wurde er 1898 zum Assistent an der eidgen. Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen gewählt. Im Jahre 1901 übernahm er die Stelle des Adjunkten der Forstdirektion seines Heimatkantons Bern, die ihm Gelegenheit gab, sich von Amts wegen mit den Gebieten der Jagd und Fischerei vertraut zu machen. 1902 wurde Herr Pulfer Oberförster des Kreises Laufen (Jura), welche Stellung er 1908 vertauschte mit der Oberförsterstelle des Kreises Thun. 1912 wurde er als Nachfolger des verstorbenen Forstmeister Müller zum Forstmeister der Inspektion Oberland ernannt, und nachdem er den verstorbenen Herrn Forstmeister Frey während seiner Krankheit vertreten hatte, übernahm er 1915 dessen Nachfolge in der Forstinspektion Jura.

Herrn Prof. Pulfer sind die Vorlesungen übertragen über Forsteinrichtung, Forstbenutzung und Technologie mit Exkursionen und Übungen, über Waldwertberechnung mit Übungen, ferner Methoden der Holztrags-

berechnung mit Übungen, sowie an der landwirtschaftlichen Abteilung eine Vorlesung über Grundzüge der Forstwirtschaft.

Der umfassende Bildungsgang des Gewählten, seine wissenschaftliche Betätigung, seine große Erfahrung im Einrichtungs- und im Verwaltungsdienst sowie in den der Forstwirtschaft verwandten Gebieten liefern die Gewähr, daß die für das schweizerische Forstwesen so bedeutungsvolle Professur in ausgezeichneten Händen liegt. Sein vornehmer Charakter und sein liebenswürdiges Wesen werden nicht verfehlen, die Studierenden für seine wichtigen Disziplinen zu erwärmen und zu begeistern und in schöner Zusammenarbeit mit dem Professorenkollegium das Gedeihen der Forstschule fernerhin zu fördern.

Wir entbieten Herrn Prof. Kulzer unsere herzlichsten Glückwünsche.

Unterförstertag. Am 29. Juli hielt der Verband schweizerischer Unterförster, an die 180 Teilnehmer zählend, im Hotel Zimmerleuten in Zürich seine ordentliche Jahresversammlung ab zur Erledigung der laufenden Verbandsgeschäfte, zur Entgegennahme des Berichtes des Preisgerichtes über die eingegangenen Lösungen zu der pro 1917 vom Verbandsausgeschriebenen Preisaufgabe und eines Referates von Herrn Kantonsoberförster Wanger-Marau betreffend die Versorgung des Landes mit Brennholz, an welches anschließend eine Resolution an die Bundesbehörden einstimmige Annahme fand mit dem Ersuchen um erhebliche Reduktion der Holzherzeugung für die Fabrikation von Holzstoff und Zellstoff, ferner um die Gewährung eines reduzierten Tarifes für den Inlandtransport von Brennholz, resp. Gleichstellung des Brennholzes mit dem Papierholz und um die Beurlaubung derjenigen Wehrpflichtigen und Pferde, welche für die ergiebige Aufrechterhaltung des Holzhauereibetriebes unbedingt nötig sind.

Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft 1917 in Zürich. Wir werden in der nächsten Nummer näher auf diese Veranstaltung zurückkommen, bei der zum erstenmal die Forstwirtschaft mit einer eigenen Sektion, und zwar mit vollem Erfolge, vertreten war. Die umfangreiche Festschrift enthält Beiträge aus allen Gebieten der Naturwissenschaften, worunter auch solche, die für die Forstleute von Interesse sind. Anlässlich der Jahresversammlung erhielten die Professoren Jaccard und Engler in Zürich für ihre voneinander unabhängige Lösung der Preisaufgabe der Stiftung Schnyder von Wartensee: „Neue Untersuchungen über das Dickenwachstum der Waldbäume“ je einen ersten Preis.

Schweizerischer Bauernverband. Die jüngsten Verfügungen des Militärdepartementes betreffend die Brotkarten bestimmen, daß die landwirtschaftlich tätigen Personen nur im Sommer Zusatzkarten als Schwerearbeiter erhalten. Der schweizerische Bauernverband hat in begründeter Eingabe verlangt, daß die Viehwärter und alle regelmäßig im Freien

arbeitenden Personen der Land- und Forstwirtschaft auch im Winter als Schwerarbeiter behandelt werden. Es wäre ganz unbegreiflich, Leuten, die schon morgens um 4 und 5 Uhr im Stall stehen, und gar solchen, die in harter Winterkälte draußen Holz fällen, die Wohlthat der Zusatzbrotkarte zu versagen.

Kantone.

Zürich. Die Zivilgemeinde Elgg hat an die neugeschaffene Oberförsterstelle Herrn Heinrich Schmid, von Richterwil, Assistent beim Oberforstamt des Kantons Zürich, gewählt. An dessen Stelle als Forstassistent wählte der Regierungsrat Herrn Hans Fleisch aus Romanshorn, Forstverwalter von Bonaduz.

— Beim Bergungslück am Kleinen Spannort verunglückte im Alter von 60 Jahren Herr Karl Seelig, einer der hervorragendsten Hochtouristen. Mit großem Interesse war er an der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Zürich besonders den Vorträgen der Sektion Forstwirtschaft gefolgt. Dies gab dem begeisterten und feinsinnigen Freunde der Natur Veranlassung, sich als Mitglied des Schweizerischen Forstvereins anzumelden. Alle Forstleute, welche diesen trefflichen Mann als anregenden Gesellschafter oder als herzlichen Freund von offenem Charakter kennen zu lernen das Glück hatten, werden aufrichtig um ihn trauern. R. I. P.

Graubünden. Am 23. September tagte in Chur in stattlicher Zahl eine Versammlung von Vertretern der Gemeinden, welche den größten Teil des graubündnerischen Waldbestandes innehaben, gemeinschaftlich mit dem zugehörigen Forstpersonal. Als Tagespräsident wurde Kantonsforstinspektor Enderlin bezeichnet. Nach gegenseitiger Aussprache faßte die Versammlung folgende Beschlüsse: 1. Es ist die beförderliche Gründung einer Zentralstelle für den bündnerischen Holzhandel als Organ der Holzproduzenten vorzubereiten, verbunden mit einem Arbeitsamt für Forstarbeiten. 2. Die Organisation soll gemäß dem früheren Projekt des Kantonsforstinspektorates vom Jahre 1911 erfolgen. Die Finanzierung gründet sich auf feste Beiträge im Verhältnis der Etatmassen und auf variable Beiträge von zirka 5 Rappen per jährlich verkauften Festmeter Nutzholz. 3. Eine Kommission von 13 Gemeindevertretern und 10 Vertretern des Forstpersonals soll die Statuten, ein Geschäftsregulativ und ein Reglement für das Ständige Sekretariat aufstellen. Ein fünfgliedriger Ausschuß wird diese Arbeiten vorberaten und überdies die Frage prüfen, wie der Kontakt herzustellen sei mit der vom Schweizerischen Forstverein beschlossenen Gründung einer schweizerischen Zentralstelle für Forstwirtschaft.

An der Versammlung wurde ferner Stellung genommen gegen die Festsetzung von Höchstpreisen für Rundholz, indem eine solche weder notwendig noch rationell sein könne und nicht im Interesse des graubündnerischen Waldbesitzes liege.

Tessin. Forstinspektorenwahl. An Stelle des zurückgetretenen Herrn Bovet hat der Staatsrat zum Forstinspektor des I. Forstkreises Leventina ernannt, Herrn Eduard Solari von Faido, bisher Forstinspektor des II. Kreises, mit Dienstantritt auf 1. September.

Das Generalpatriziat Quinto hat als erste Gemeinde im Kanton Tessin beschlossen, einen wissenschaftlich gebildeten Forstverwalter anzustellen, dessen Hauptaufgabe, neben der Verwaltung der Patriziatwäldungen, in der Leitung der bedeutenden Laminenerbaue dortigen Gebietes liegt. An diese Stelle wurde mit einem Jahresgehalt von Fr. 3200, an den der Kanton einen Beitrag von 25 % leistet, Herr Albert Forni, von Airolo, gewählt, der die neue Beamtung bereits am 15. August angetreten hat.

Neuenburg. Kreisforstadjunktenwahlen. Zum Adjunkten des Forstinspektors des III. Kreises, Val-de-Travers, ist ernannt worden Herr Ernst Bovet, bisher Forstinspektor in Faido; zum Adjunkten des IV. Kreises, Val-de-Ruz, Herr Moriz Droz, zurzeit Forstinspektor des IV. tessinischen Kreises Locarno-Ballemaggia.



Bücheranzeigen.

Bei der Redaktion eingegangene Literatur. — Besprechung vorbehalten.

Wildbachverbauungen und Korrekturen in der Schweiz. Nach ausgeführten Werken im Auftrage des eidgenössischen Departements des Innern dargestellt und besprochen vom eidgen. Oberbauinspektorat. Drittes Heft 1914.

Korrektur der Gebirgsflüsse in der Schweiz. Nach ausgeführten Werken im Auftrage des schweizerischen Departements des Innern dargestellt und besprochen vom schweizerischen Oberbauinspektorat. Viertes Heft 1916.

Annalen der Schweizerischen Landeshydrographie, Band I. Herausgegeben von Dr. Léon-W. Collet, Direktor der Abteilung für Wasserwirtschaft, Schweizer. Departement des Innern. Der Märgelensee und seine Abflussverhältnisse. Eine hydrologische Studie unter Mitherrückfichtigung hydrographischer Erscheinungen in anderen Flußgebieten, von Ingenieur O. Lüttschg, I. technischer Adjunkt der Abteilung für Wasserwirtschaft. Zu beziehen beim Sekretariat der Abteilung für Wasserwirtschaft in Bern. Preis Fr. 15. 1915.

Annalen der Schweizerischen Landeshydrographie, Band II. Herausgegeben von Dr. Léon-W. Collet, Direktor der Abteilung für Wasserwirtschaft, Schweizer. Departement des Innern. 1. Le Charriage des Alluvions dans certains cours d'eau de la Suisse, par Dr. Léon-W. Collet, Dr. R. Mellet et W. Stumpf. Avec 44 figures dans le texte. 2. Methode der Deltavermessungen der Abteilung für Wasserwirtschaft, von W. Stumpf, Techniker bei der Abteilung für Wasserwirtschaft. Mit 17 Figuren im Text. Zu beziehen beim Sekretariat der Abteilung für Wasserwirtschaft in Bern (Bollwerk 27). Fr. 12. 1916.

Die Ameise, Schilderung ihrer Lebensweise. Von R. Escherich, Dr. med. et phil., o. ö Professor an der Universität München. Zweite verbesserte und vermehrte Auf-